

INNEN-DEKORATION

291

DIE STILLE

Je stiller wir selbst werden, desto redender werden die Dinge. Es gibt ein äußeres Schweigen und ein inneres. Für den Menschen, der sich zum wahren inneren Schweigen gebracht hat, gewinnt alles Umgebende Sprache, Wesen und Persönlichkeit. In der tiefen inneren Stille, die sich über den ruhenden Menschen senkt, werden die Dinge der Räume, die wir bewohnen, oft seltsam lebendig. Die Möbel lächeln in sich hinein; sie blicken, sie besänftigen, andere drohen. Ihre Massen und Linien werden von uns genau so empfunden, wie der körperliche Habitus eines lebenden und Sprechenden



KNUCHEL & KAHL-ZÜRICH. ARCH. EUGEN FRITZ. »SEKRETAR«

Menschen. Wir verstehen plötzlich viel tiefer ihren Sinn, wir werden zu unserem Erstaunen ihr geschöpftliches »Lebendig-Sein« gewahr. Es ist wie eine Entzaubung. Solange unser eignes Leben laut und aktiv ist, hören wir die Stimmen der Dinge nicht. Unser Stille-Werden nimmt den Bann von ihnen, und wir gewahren inmitten der gewohnten Umgebung eine neue, bedeutsame Welt. HEINR. RITTER.

★
Wir haben nur einen Mund, aber zwei Ohren«, so philosophierte ein nachdenklicher Kopf. »Die Natur lehrt uns dadurch, daß wir weniger reden und mehr hören sollen«. Eine Schlußfolgerung von bezwingender Logik!



KNUCHEL & KAHL-ZÜRICH. ARCH. EUGEN FRITZ. SESSEL IM WOHNZIMMER. HANDWEBEREI: MARTHA GUGGENBOHL